

Aus ALT mach NEU

Habt ihr Lust auf ein eigenes Lieblingskissen? Dann schenke einem getragenen Hemd von Papa oder Opa ein zweites Leben! Diese wunderbare „Upcycling“-Idee schlug Sigrid Fischer unseren Kinderreportern vor und nähte mit ihnen in ihrer Maßschneiderei. Leonie, Maxim und Johanna zeigen euch wie's geht!



MATERIAL:

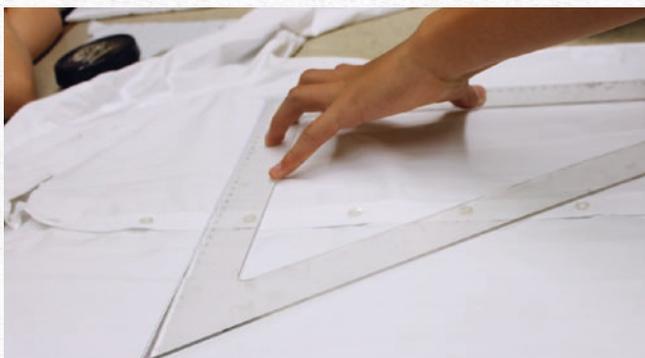
- 1 gebrauchtes Herrenhemd
- Nähzeug, Nähfaden
- Füllkissen 40 cm x 40 cm
- Stoffschere
- Maßband
- Schneiderkreide oder Stift
- Stecknadeln
- Bügeleisen, Bügelbrett



NÄHANLEITUNG:

1. Schritt: Die Stoffmaße ermitteln

Vorderteil und Rückenteil rechts auf rechts glatt übereinanderlegen. Beim Vorderteil sollte die Knopfleiste geschlossen sein. Dann ein Quadrat von 42 x 42 cm einzeichnen (da ja rundum 2 cm Nahtzugabe hinzukommt). Die Lage der Knopfleiste kann ganz beliebig gewählt werden, ob quer oder längs, mittig oder versetzt spielt keine Rolle.



2. Schritt: Den Stoff zuschneiden

Sind die Maße übertragen, können die Stoffstücke zugeschnitten werden. Später wird die Hemdvorderseite mit der Knopfleiste die Vorderseite des Kissens ergeben. Die Rückseite des Hemds wiederum wird die Kissenhinterseite. **Tipp:** Hat das Hemd eine Brusttasche, kann sie beibehalten werden. So hat das Kissen eine praktische Tasche, in der beispielsweise ein Taschentuch verstaut werden kann.



3. Schritt: Das Kissen nähen

Nun werden die beiden Stoffstücke links auf links übereinandergelegt und mit Stecknadeln festgesteckt. Anschließend werden die Stoffe rundherum mit einem „Rückstich“ zusammengenäht. (Eine Öffnung ist dabei nicht notwendig, denn durch die Knopfleiste hat die Kissenhülle ja bereits eine Öffnung.)



So nähst du einen Rückstich: Nähe auf der Vorderseite einen Stich von etwa 2 mm nach rechts und mache dann auf der Rückseite einen Stich von 4 mm nach links. Steche mit der Nadel wieder 2 mm weiter rechts ein und führe die Nadel 4 mm weiter links wieder heraus. Fahre so fort.

Sind die Kanten zusammengenäht, werden die Nahtzugaben mit dem Bügeleisen auseinandergebügelt.



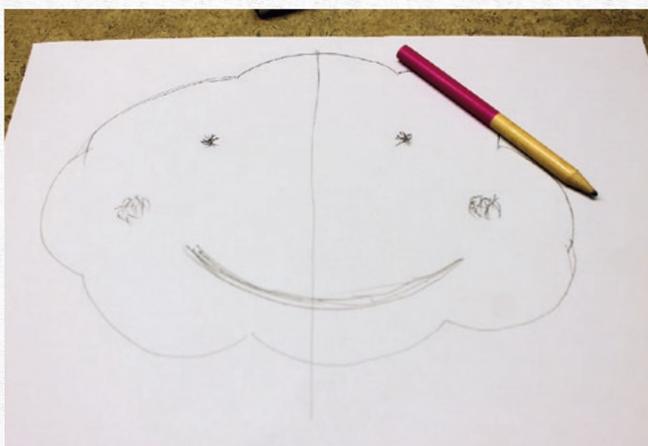
Anschließend bügelt ihr die Nahtzugabe zur einen, dann zur anderen Seite (siehe Foto oben). Dann wendet ihr die Kissenhülle, sodass die Stoffe rechts auf rechts liegen und die Naht sich zwischen den Stofflagen befindet. Ein weiteres Mal heften und ein zweites Mal mit dem Rückstich (1 cm Nahtzugabe) alle vier Seitennähte nähen. Das Kissen auf links ziehen und noch einmal bügeln. Danach wieder auf rechts drehen.



Hier seht ihr das Kissen auf links gedreht.

4. Schritt: Motiv auf das Kissen nähen

Johanna und Leonie möchten auf das Kissen noch ein Motiv aufnähen und malen zuvor einen Entwurf auf Papier – eine Wolke.



Der Entwurf auf Papier entspricht der Größe, die später auf den Stoff übertragen wird.



Das Motiv übertragen Johanna und Leonie auf ein Stück Stoff und schneiden es dann aus. Anschließend wird es auf das Kissen mit Stecknadeln geheftet und mit einem Rückstich auf das Kissen genäht. Vorsicht, nicht beide Stoffteile zusammennähen, sondern nur das Vorderteil mit dem Motiv zusammennähen! Dann sticken beide noch das Gesicht der Wolke auf das Kissen.



Frau Fischer gibt unseren Reportern den Rat, die Fadenlänge für deine Nähnaedel genau an der Länge deines Armes abzumessen. So verhedderst du dich nicht beim Nähen!

Dann die Kissenfüllung hineinlegen und den Bezug wieder zuknöpfen. Fertig ist dein Lieblingskissen!



Tipp: Dein Motiv kann auch aus mehreren bunten Stofflagen, Buchstaben, Sternen, Kreisen, Dreiecken, Punkten, Herzen, Blumen, Stickereien oder deinen Lieblingsmotiven bestehen. Hauptsache dir gefällt es und es passt auf das Kissen!

Text und Fotos: KMA